©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Die
Lucaniden, Scarabaeiden und Cerambyciden
der Umgebung Osnabrücks

von

E. Böhr, Lehrer.

Wenn es auch in Osnabrück nicht an eifrigen Käfersammlern gefehlt hat, so ist ein Verzeichnis der in der Umgebung Osnabrücks heimischen Käferarten bislang noch nicht erschienen. Herr Dr. Fr. Westhoff berücksichtigt zwar in seinem Werke „Die Käfer Westfalens“ [1]) unser Gebiet, aber leider konnte er dasselbe nicht eingehender behandeln, weil ihm zur Zeit nur spärlich Angaben von hiesigen Funden gemacht worden sind. Ich erlaube mir daher, einiges aus der Käferfauna Osnabrücks — auf Wunsch meines verehrten Lehrers, des Herrn Dr. Bölsche — zu veröffentlichen. Es ist ein Verzeichnis der bei uns heimischen Lucaniden, Scarabaeiden und Cerambyciden. Dasselbe beruht einerseits auf Mitteilungen, die mir von Fachgenossen gemacht worden sind, andererseits ist es das Resultat eigener Beobachtungen und Untersuchungen, die ich seit einer Reihe von Jahren dort am Platze angestellt habe. Als abgeschlossen kann daher diese Arbeit noch nicht gelten. Vielleicht wird sie aber dem einen oder dem andern nicht uninteressant sein. Möge sie dieselben zur Durchforschung des Gebietes in coleopterologischer Beziehung noch mehr anregen!

---

[1]) Bonn: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen. 1882. Suppl.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Das Gebiet des genannten Verzeichnisses ist die Umgebung der Stadt Osnabrück. Nach herkömmlicher Weise ist eine Entfernung von zwei bis drei Meilen innegehalten worden. Im Norden bildet das Wiehengebirge von Bramsche bis Essen bei Wittlage die Grenze, im Süden ist es der Teutoburger Wald von Tecklenburg bis Dissen. Eine Linie, von letzterem Orte über Wellingholzhausen, Melle bis Essen gezogen, giebt uns die Ostgrenze, ferner eine, von Tecklenburg über Lotte, Halen bis Bramsche gezogen, die Westgrenze an.

Die geographischen [1]), geognostischen [2]), klimatischen [3]) und floristischen [4]) Verhältnisse dieses Bezirks sind bereits mehrfach erörtert worden, so dass ich von einer Skizzierung derselben abstehen kann.

An Käfern ist unser Gebiet nicht sehr artenreich. An Lucaniden fanden sich hier — 4, Scarabaeiden — 60 und Cerambyciden — 57 vor. Nach Dr. Kraatz kommen in Deutschland [5]) an Lucaniden — 6, Scarabaeiden — 228 und Cerambyciden — 219 vor. Vergleichen wir dieses mit einander, so ergiebt sich in runden Zahlen folgendes Verhältnis:

$$\frac{4 + 60 + 60}{6 + 230 + 220} = \frac{124}{456}$$ für die Osnabrücker Gegend.

Also etwas mehr als ein Viertel deutscher Käfer aus den genannten Familien. In unsern Nachbargebieten fanden sich an

---

[1]) Dr. O. Kohlschütter: Geographische Übersicht über den Regierungs-Bezirk Osnabrück.

[2]) W. Trenkner: Die geognostischen Verhältnisse der Umgebung von Osnabrück, nebst geognostischer Spezialkarte. Osnabrück 1881.

[3]) G. Wanke: Beobachtungs-Resultate der meteorologischen Station zu Osnabrück. In den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück.

[4]) H. Buschbaum: Flora des Landdrostei-Bezirks Osnabrück. Osnabrück 1879.

[5]) Dr. G. Kraatz: „Verzeichnis der Käfer Deutschlands." Berlin 1870. Nachträge. Berlin 1876.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

	Lucaniden,	Scarabaeiden u.	Cerambyciden
a. in Ostfriesland [1])	3	38	29
b. in Oldenburg [2])	3	39	39
c. bei Bremen [3])	4	67	64
d. bei Hamburg [4])	4	91	84
e. im Gebiet des Aller-Vereins [5])	4	89	85
f. bei Hildesheim [6])	4	74	65
g. in Westfalen [7])	4	94	94
h. bei Elberfeld [8])	3	56	56
i. in Rheinland [9])	4	91	104

Hieraus ist ersichtlich, dass die Artenzahl der betreffenden Familien in unserer Gegend immerhin bedeutender ist, als in Osfriesland, Oldenburg und Elberfeld. Freilich ist auch nicht ausser acht zu lassen, dass die Verzeichnisse von Preller, Wahnschaffe, Westhoff und Förster weit grössere Gebiete umfassen, als das unsrige.

---

[1]) Wessel: „Beiträge zur Käferfauna Ostfrieslands." In den Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen 1877. p 367 ff.

[2]) Brüggemann, Fr.: „Fundorte von Käfern aus dem Herzogtume Oldenburg." Ebend. 1878. p. 579 ff.

[3]) Derselbe: „Systematisches Verzeichnis der bisher in der Gegend von Bremen gefundenen Käferarten." Ebend. 1873. p. 441 ff.

[4]) Preller, Dr. C. H.: „Die Käfer von Hamburg und Umgegend." 2. Aufl. Hamburg 1867. Beuthin: „Nachtrag in d. Stett. ent. Zeitschr." XXXIV. p. 117 ff. und „2. Nachtrag in den Abhandlungen des Vereins für naturw. Unterhaltung." I. p. 127.

[5]) Wahnschaffe, Max: „Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer." Neuhaldensleben 1883.

[6]) Wilken, C.: „Käferfauna Hildesheims." Hildesheim 1867.

[7]) Westhoff, l. c.

[8]) Cornelius, C.: „Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft" in den Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Elberfeld. 1884.

[9]) Förster: „Übersicht der Käfer für die Rheinprovinz" in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen. VI. 1849. p. 381 ff.; Bach: „Nachtrag ect." Ebend. 1851 p. 49 und 50.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Die Anordnung der Arten ist nach dem „Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasie, Auctoribus Dr. L. von Heyden, E. Reitter et J. Weise, Editio Tertia" geschehen. Die Synonymen einer Gattung oder Spezies habe ich in Klammern gesetzt.

Es erübrigt nun noch, der Männer zu gedenken, die bisher coleopterologisch in unserm Bezirk gewirkt haben.

1. Fleddermann, † Lehrer zu Lotte. Seine Käfersammlung befindet sich jetzt im Besitze der zoologischen Sektion zu Münster. [1])

2. Noelle, Dr. phil., † Lehrer. Seine Sammlung ist im Osnabrücker Museum aufgestellt.

3. Brandt, Lehrer an der Domschule zu Osnabrück.

4. Lambertz, Seminar-Oberlehrer in Strassburg, früher in Osnabrück.

5. Lienenklaus, Rektor der höheren Privat-Töchterschule zu Osnabrück.

6. v. Puttkamer, Hauptmann a. D., früher in Osnabrück, jetzt Post-Direktor in Sommerfeld.

7. Sickmann, Privatlehrer in Iburg, früher in Wellingholzhausen. Sein Spezialstudium bilden die Hymenoptera aculeata, nebenbei sammelte er Dipteren und Coleopteren.

8. Uhlenkamp, Kaufmann in Osnabrück. Seine grosse exotische Käfersammlung erwarb das Museum. Diese hat weniger wissenschaftlichen Wert, da die Angabe der Fundorte fehlt.

9. Zeiske, Landgerichtssekretär in Osnabrück.

Schliesslich verfehle ich nicht, den Herren meinen Dank abzustatten, welche mich nach Kräften bei dieser Arbeit unterstützt haben, namentlich den Herren Lienenklaus, v. Puttkamer und Sickmann, die mir auf meine Bitte bereitwilligst eine Zusammenstellung ihrer Funde mitteilten, und Herrn Dr. Fr. Westhoff für die freundliche Durchsicht dieses Verzeichnisses.

Mühlen-Rahmede b. Altena i. W.,
im März 1885. D. O.

[1]) Siehe Westhoff, D. K. W. p. XXII.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Lucanidae.

Lucanus Linné.

1. *L. Cervus.* Linn. Selten. Hörne, Hegerholz, Schölerberg. — Harderberg (Sickmann), Georgsmarienhütte, Piesberg, Schledehausen, Hagen (S.), Iburg (S.), Wellingholzhausen (S.) und Dissen.

Die Entwickelung dauert 5 Jahre.

v. capreolus Sulz. (*capra* Oliv. *hircus*, Herbst. *dorcas*, Panz.) kommt hier sehr vereinzelt vor. 1 Stück 6. 78 am Hegerholze.

Dorcus Mac Leay.

1. *D. parallelopipedus* Linn. In morschem Eichenholz. Selten. Nettethal. — Piesberg (v. Puttkamer). Georgsmarienhütte. Tecklenburg.

Systenocerus Weise.
(**Platycerus** Geoffroy.)

1. *P. caraboides* Linn. In faulen Birken- und Buchenstämmen. Selten. Schölerberg. Harderberg. Georgsmarienhütte. Piesberg.

v. viridis Dal. Tor. Sehr selten. 2 Stück 3. 82 am Schölerberg.

v. ♀ *rufipes* Herbst. Sehr selten. 1 Stück 5. 84 in der Nähe von Sandfort.

Sinodendron Fabricius.

1. *S. cylindricum* Linn. Selten. 2 Stück 6. 79 in einer morschen Weide am Schölerberge. 3 Stück Petersburg.

Scarabaeidae.

Coprini.

Caccobius Thomson.

1. *C. Schreberi* Linn. Diese vorzugsweise dem Sandboden angehörende Art hier sehr selten. 1 Stück in der

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Sammlung Brandts, das nach Aussage des Genannten in unserer Gegend gefangen ist.

Copris Geoffroy.

1. *C. lunaris* Linn. Im frischen Kuhdünger auf Sandboden. Selten. 2 Stück 7. 82 bei der Netterheide. 1 Stück 6. 84 Weisses Feld bei Engter.

Onthophagus Latreille.

1. *O. taurus* Schreber (*rugosus* Poda). Im Kuhdünger, ziemlich selten. Harderberg. Hüggel. Rulle. Schinkel.

2. *O. verticicornis* Laichh. (*nutans* Fabr.) Auf Kuhdünger. Selten. 1 Stück 8. 79 Düstrupper Berg.

3. *O. vacca* Linn. Selten. Hegerholz. Gretesch. Die *v. medius* Pr. scheint nicht vorzukommen.

4. *O. coenobita* Herbst. Sowohl am Aase, wie auch im Miste. Nicht häufig. Achelriede. Gartlage. Schledehausen. Mehrere Exemplare fand ich an einem toten Maulwurf beim Piesberge.

5. *O. fracticornis* Preyssl. Im Kuh- und Pferdedünger. Ziemlich selten. Gretesch. Harderberg. Bissendorf.

6. *O. nuchicornis* Linn. Ziemlich häufig. Iburg. Gretesch. Netterheide.

7. *O. ovatus* Linn. Auf Kuhmist. Ziemlich häufig. Schledehausen. Hüggel.

Aphodiini.

Aphodius Illiger.

Colobopterus Muls.

1. *A. erraticus* Linn. Auf Kuhkot. Wohl überall, aber nicht gerade häufig. Eversheide. Georgsmarienhütte. Nettethal.

Eupleurus Muls.

2. *A. subterraneus* Linn. Wie der vorige im Kuhdünger. Häufig. Schölerberg. Mordsiek. Voxtrup a. a. O.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Teuchestes Muls.

3. *A. fossor* Linn. Auf Kuhdünger. Ziemlich häufig. Züchtlingsburg. Piesberg. Bramsche am Penter Knapp.

Die *v. sylvaticus* Ahr. Meines Wissens noch nicht im Gebiete gefunden.

Aphodius Muls.

4. *A. scybalarius* Fabr. Auf Kuhdünger. Ziemlich selten. Hellern. Sutthausen. Züchtlingsburg.

5. *A. foetens* Fabr. Überall verbreitet, jedoch nicht häufig. Harderberg. Schinkel. Hasbergen — Wellingholzhausen — sehr häufig. (S.)

6. *A. fimetarius* Linn. Überall auf Dünger und an faulenden Stoffen. Sehr häufig. — Bei Wellingholzhausen ziemlich häufig. (S.)

*

7. *A. ater* Deg. Sehr selten. 1 Stück in der Sammlung Brandts.

8. *A. granarius* Linn. Überall an faulenden Pflanzen und im Dünger. Sehr häufig.

9. *A. sordidus* Fabr. Sehr selten (v. P.)

10. *A. rufus* Moll. (*rufescens* Fabr.). Selten. Haste. Dietrichsburg b. Melle.

*

11. *A. inquinatus* Fabr. Überall häufig. Schon Anfang März an warmen Tagen umherfliegend.

12. *A. sticticus* Panz. Selten. Einmal auf Schafdünger 7. 80 in der Gartlage gefangen.

*

13. *A. scrofa* Fabr. Sehr selten. 1 Stück auf einem Düngerhaufen bei Ösede 7. 84.

*

14. *A. tristis* Panz. 1 Stück mit der Etikette „Iburg" in der Noelleschen Sammlung.

15. *A. merdarius* Fabr. Überall, aber nicht häufig. Schölerberg. Züchtlingsburg. Piesberg. Netterheide. Gut Leye.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Melinopterus Mulsant.

16. *A. podromus* Brahm (♀ *sphacelatus* Panz., ♂ *rapax* Fald.) Überall häufig.—Bei Wellinghausen sehr häufig (S.).

17. *A. punctatosulcatus* Sturm. (*sabulicola* Thoms.). Längst nicht so häufig, wie der vorige. Dissen. Astrup. Petersburg.

18. *A. contaminatus* Herbst. Selten. (v. P.)

19. *A. obliteratus* Panz. 1 Stück in der Sammlung Uhlenkamps. Nach Mitteilung desselben in der Nähe Osnabrücks gefangen.

Acrossus Mulsant.

20. *A. rufipes* Linn. (*capitatus* Deg.) Im Pferde- und Kuhmist nicht gerade selten. Iburg. Georgsmarienhütte. Tecklenburg. Bramsche. Harderberg.

21. *A. luridus* Payk. Nicht gerade selten. Bissendorf. Astrup. Melle. Mordsiek.

22. *A. depressus*. Kugel. Selten. Tecklenburg? [1])

Plagiogonus Mulsant.

1. *P. rhododactylus* Marsh. (*arenarius* Ol.). Selten. (v. P.).

Oxyomus Laporte.

1. *O. sylvetris* Scop. (*porcatus* Fabr.) Ziemlich selten. Achelriede. Halen.

Geotrupini.

Odontaeus Klug.

1. *O. armiger* Scop. (*mobilicornis* Fabr.) Sehr selten. 2 Stück in Georgsmarienhütte bei der Lampe gefangen. 7. 80.

Die *v. testaceus* Fabr. fing mein Freund, stud. phil. Lehmann, bei hellem Sonnenschein 6. 79 in der Nähe des Bröckerholzes.

---

[1]) Siehe Westhoff: D. K. W. p. 146.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Geotrupes Latreille.

Minotaurus Mulsant.

(Typhoeus Leach)

1. *G. Typhoeus* Linn. Auf Sandboden selten. Einzelne tote männliche Exemplare fand ich schon Anfang Mai 1882 bei Georgsmarienhütte. Zahlreiche lebende noch im Spätherbst desselben Jahres auf der Netterheide. Piesberg.

Geotrupes Mulsant.

2. *G. stercorarius* Linn. (*putridarius* Er.) Selten. Iburg. Schledehausen. Harderberg.

3. *G. spinniger* Marsh. (*mesoleius* Thoms., *puncticollis* Malin., *stercorarius* Er.) Gemein. An Herbstabenden in der Stadt umherschwärmend.

4. *G. mutator* Marsh. Ziemlich häufig. Züchtlingsburg. Hellern. Hegerholz.

5. *G. hypocrita* Serv. Selten. 1 Stück in der Nähe des Hegerholzes 7. 83.

6. *G. sylvaticus* Panz. Überall am Miste und an faulenden Pflanzenstoffen. Gemeinste Art. Bei einem Stück ist der Prothorax in der Mitte stark eingedrückt. Die Flügeldecken sind violett gefärbt. Dasselbe wurde bei Mordsiek 8. 79 gefangen.

7. *G. vernalis* Linn. Auf Sandboden. Ziemlich selten. Piesberg. Netterheide. Gretesch. Hüggel.

Trogini.

Trox Fabricius.

1. *T. scabulosus* Linn. 1 Stück in der Noelleschen Sammlung. Sehr selten.

2. *T. scaber* Linn. (*arenarius* Fabr.) Auf Sandboden, selten. Schinkel. Hüggel.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Melolonthini.

Hoplia Illiger.

Decamera Mulsant.

1. *H. philanthus* Füssl. (*argentea* Oliv., *pulverulenta* Fabr.). Selten. Auf Rubus polymorphus bei Haste (v. P.) Wulften.

Serica Mac Leay.

Maladera Mulsant.

1. *S. holoserica* Scop. (*variabilis* Fabr.). Auf Sandboden, selten. 1 Stück Wallenhorst 7. 84.

*

2. *S. brunnea* Linn. Vereinzelt. Musenburg (v. P.). Von einem Knaben wurden mir 3 Stück gebracht, der dieselben an einem toten Maulwurf gefangen hatte.

Rhizotrogus Latreille.

Amphimallus Mulsant.

1. *Rh. solstitialis* Linn. Überall, häufig. In den Jahren 1878, 82 und 84 wurden sie zahlreich in den städtischen Anlagen beobachtet. Die Hauptflüge fielen im letzten Jahr auf zwei auf einander folgende Abende, 6. und 7. Juli.

Rhizotrogus Mulsant.

2. *Rh. aestivus* Ol. Viel seltener, als der vorige. Einzelne Stücke in der Nähe von Hilter 1879 gefangen. Tecklenburg. [1])

Melolontha Fabricius. [2])

1. *M. vulgaris* Fabr. (*Melolontha* Linn., *extorris* Er. *Typ. 1.* Westh.). „Prothorace nigro, elytris pedibusque

[1]) S. Westhoff: D. K. W. p. 151.

[2]) Zur Bestimmung der hiesigen Melolontha-Varietäten habe ich den Aufsatz Dr. Fr. Westhoffs in der Berliner Entomolog. Zeitschrift. Bd. XXVIII. 1884. p. 55 verwandt: „Über die Farben- und Behaarungs-Varietäten der Melolontha vulgaris Fabr. und Hippocastani Fabr."

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

testaceis.“ Stammform. Im Mai überall auf Laubbäumen, doch noch nie auf Nadelholz angetroffen. Die Flugjahre, so weit ich dieselben ermitteln konnte, waren hier 1871, 75, 79 und 83. Hingegen waren im Münsterlande nach Dr. Westhoff: (D. K. W. p. 152) im Jahre 1879 dort nur wenig Maikäfer. Nach einer Mitteilung Sickmanns traten sie in Wellingholzhausen 1860, 72 und 76 zahlreich auf. Es werden also da die Flugjahre 1860, 64, 68 u. s. w. sein.

v. ruficollis Muls. (*Typ. 7.* Westh.) „Prothorace rufo, pedibus elytrisque testaceis.“ Nicht gerade selten. Unter den von mir im Jahre 1879 im Hegerholz gefundenen Stücken herrschte diese Varietät vor.

v. pulcherrima Dal. Torre. „Capite thoraceque atroviridi.“ Ein Stück in der Sammlung Brandts.

M. Hippocastani Fabr. (*Hippocastani* Heer., *rex* Dal. Tor. *Typ. 1.* Westh.) „Prothorace rufo, pedibus elytrisque testaceis.“ Stammform. Viel seltener, als M. vulgaris Fabr. Einzelne fand ich auf jungen Birken bei der Netterheide 5. 78.

Race nigripes Com. (*Typ. 7.* Westh.). „Prothorace pedibusque nigris, elytris testaceis.“ Ich besitze in meiner Sammlung 2 Stück, die bei Astrup 5. 81 gefangen sind.

Rutelini.

Phyllopertha Kirby.

1. *Ph. horticola* Linn. Überall häufig, an Haseln, Birken und Getreide.

v. obscura Preller. Unter der Stammform hin und wieder.

Anomala Samouelle.

1. *A. aenea* Degeer. (*Frischii* Fabr., *julii* Payk., *dubia* Scop.) Überall, aber nicht gerade häufig. Gretesch. Hörne. Schölerberg. — Haste (Lienenklaus.) Von den Varietäten kommen hier vor: *var. c.* Er. und *var. d.* Er.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Dynastini.

Oryctes Illiger.

1. *O. nasicornis* Linn. Selten, früher in Lohgerbereien häufiger. Essen b. Wittlage. Bramsche.

Cetoniini.

Oxythyrea Mulsant.

1. *O. funesta* Poda. (*stictica* Linn.) Sehr selten. 2 Stück bei Mordsiek 6. 81.

Cetonia Fabricius.

Potosia Mulsant.

1. *C. marmorata* Fabr. Selten, an Eichen. Achelriede. Ösede. — Wellingholzhausen 1 Stück (S.)
2. *C. floricola* Herbst. Auf Rosa und Sambucus, selten. Sutthausen. Schlossgarten. Züchtlingsburg.
3. *C. aurata* Linn. Überall auf Rosa, Umbelliferen und andern blühenden Gesträuchen.

Osmoderna Serville.

1. *O. eremita* Scop. Selten. In einem Buchenstumpf am Piesberg 1 Stück 6. 79. In einer morschen Weide auf der Petersburg 1 Stück 7. 82.

Gnorimus Serville.

1. *G. variabilis* Linn. (*8-punctatus* Fabr.). Sehr selten. Velpe (Uhlenkamp).
2. *G. nobilis* Linn. Lokal weit häufiger, als der vorige. Schlossgarten. Petersburg. Gertrudenberg u. a. O. Wie nach den Beobachtungen Kochs (siehe Westhoff l. c. p. 155) G. variabilis erst kurz vor seinem Ausflug zur Imago wird, so auch dieser. Anfang April 1881 erhielt ich von einem Freunde 16 starkentwickelte Larven dieser Art, der dieselben im Mulm eines morschen Apfel-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

baumes gefunden hatte. Anfang Mai verpuppten sich dieselben. In den ersten Tagen des Juni erschien der Käfer.

Trichius Fabricius.

1. *T. fasciatus* Linn. Auf blühenden Umbelliferen häufig. Hinsichtlich der Färbung sehr veränderlich. Folgende Varietäten [1]) kommen vor:

v. commutatus de Rossi. Selten.

v. vulgaris de Rossi. Häufig.

v. abruptus de Rossi. Sehr selten.

v. succinctus Fabr. Selten.

2. *T. abdominalis.* Ménétr. Bei weitem seltener, als der vorige. Schölerberg. Anlagen am Hasethor.

Valgus Scriba.

1. *V. hemipterus* Linn. Selten. 2 Stück auf einer Umbellifere am Schölerberg 7. 82.

Cerambycidae.

Anaulacnemitae.

Spondylini.

Spondylis Fabricius.

1. *Sp. buprestoides* Linn. In Fichtenwaldungen, ziemlich häufig. Schölerberg. Harderberg. Gartlage. Schinkel. An letzterem Orte fand ich zahlreiche Rudera von Elytren in angegangenen Fichten. An warmen Sommertagen auch in der Stadt umherfliegend.

Prionini.

Prionus Geoffroy.

1. *Pr. coriarius* Linn. An Eichen- und Buchenstämmen nicht gerade häufig. In den Jahren 1880 und

[1]) S. G. de Rossi: „Die Käfer der Umgegend von Neviges" in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins von Rheinland und Westfalen. XXXIX. 1882. p. 209.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

84 zahlreicher, als in den andern Jahren. Harderberg. Quellenburg. Gartlage. Schinkel. Piesberg. — Wellingholzhausen (S.). Iburg (S.).

Lepturini.

Stenocorus Geoffroy.

(**Rhagium** Fabricius.)

1. *St. sycophanta* Schrnk. (*mordax* Fabr., *scrutator* Oliv., *grandiceps* Thoms.) In faulen Eichen, ziemlich selten. Georgsmarienhütte bei den 7 Quellen. Schinkel. Gartlage. — Wellingholzhausen (S.).

2. *St. mordax* Degeer. (*inquisitor* Fabr., *Linnei* Laichh.) An Laub- und Nadelhölzern, weit häufiger, als der vorige. Schölerberg (Zeiske). Georgsmarienhütte. Schinkel — Wellingholzhausen (S.).

3. *St. bifasciatus* Fabr. An Fichten. Die häufigste der Stenocorus-Arten. Georgsmarienhütte. Schinkel. — Gartlage (v. P.).

v. unifasciatus Muls. 1 Stück Georgsmarienhütte.

4. *St. inquisitor* Linn. (*indagator* Fabr., *investigator* Muls.) Unter Fichtenrinde, ziemlich selten. Piesberg. Schinkel. — Gartlage (v. P.)

Toxotus Serville.

1. *T. meridianus* Panz. Selten. 1 Stück Schölerberg 5. 81.

Acmaeops Leconte.

1. *A. collaris* Linn. Selten. 1 Stück auf einer Umbellifere bei Holte. 7. 79. — Wellingholzhausen (S.).

Grammoptera Serville.

1. *G. ustulata* Schaller. (*praeusta* Fabr., *splendida* Herbst). Auf Rubus Idaeus, selten. Schölerberg. Schinkel. Gretesch.

2. *G. ruficornis* Fabr. Überall auf Blüten, aber nicht häufig. Schölerberg. Harderberg. Wulften. — Gertrudenberg (L.).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Leptura Linné.

Anoplodera Mulsant.

1. *L. sexguttata* Schall. Selten. Tecklenburg.[1])

Vadonia Mulsant.

2. *L. livida* Fabr. Auf Blüten nicht selten. Züchtlingsburg. Hegerholz. Rulle. — Gertrudenberg (L.).

Leptura i. spec.

3. *L. maculicornis* Degeer. Sehr selten. Dietrichsburg bei Melle.

4. *L. rubra* Linn. (♂ *testacea* Linn., *rubrotestacea* Ill.). In Kieferwaldungen und auf blühenden Umbelliferen, nicht selten. Gartlage. Piesberg. Georgsmarienhütte. — Schölerberg. (L.). — Wellingholzhausen (S.).

5. *L. sanguinolenta* Linn. Sehr selten. 1 Stück Piesberg.

Judolia Mulsant.

6. *L. cerambyciformis* Schrank. (*4-maculata* Scop., *8-maculata* Schall., *10-punctata* Oliv.). Auf Blüten, namentlich auf Umbelliferen und Compositen, nicht selten. Dietrichsburg. — Gertrudenberg (L.) Piesberg auf Rubus Idaeus (v. P.).

Stenura Dej.

(Strangalia auct.)

7. *L. 4-fasciata* Linn. Überall auf blühenden Gesträuchen, häufig. Petersburg. Schölerberg. Harderberg.

8. *L. maculata* Poda. (*armata* Herbst., ♂ *calcarata* Fabr., ♀ *subspinosa* Fabr., *sinuata* Panz., *elongata* De Geer. Auf Umbelliferen und Compositen, häufig.

9. *L. aethiops* Poda. (*atra* Fabr.). Überall auf Blüten, aber längst nicht so häufig, wie vorige Art. Schölerberg. Östringer Mühle. Voxtrup. — Wellingholzhausen (S.).

10. *L. melanura* Linn. Auf Blüten, nicht selten. Petersburg. Georgsmarienhütte. — Wellingholzhausen (S.).

[1]) Westhoff l. c. p. 252.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

11. *L. nigra* Linn. Auf Umbelliferen und Compositen (Achillea) vorkommend, ziemlich selten. Petersburg. Schölerberg. — Wellingholzhausen (S.).

Alosterna Mulsant.

12. *L. chrysomeloides* Schrk. (*tabacicolor* De Geer., *laevis* Fabr.). Auf Blüten, nicht selten. Schlossgarten. Gertrudenberg. Holte.

Cerambycini.

Melorchus Fabricius.

Coenoptera Thomson.

1. *M. minor* Linn. (*dimidiatus* Fabr., *ceramboides* De Geer.). Auf Umbelliferen, nicht selten. Gaste. Bissendorf. — Gertrudenberg (v. P.). — Wellingholzhausen (S.).

Conchopterus Fairm.

2. *M. minimus* Scop. (*umbellatarum* Linn.). Viel seltener, als der vorige. Georgsmarienhütte. Borgloh. — Wellingholzhausen (S.).

Stenopterus Olivier.

1. *St. rufus* Linn. Sehr selten. Gertrudenberg (v. P.).

Obrium Latreille.

1. *O. brunneum* Fabr. Sehr selten. Gertrudenberg auf Crataegus (v. P.).

Gracilia Serville.

1. *G. minuta* Fabr. (*pygmaea* Fabr., *pusilla* Gyll., *vini* Panz.). Unter Weidenrinde. In Birkenreisern von Flaschenkörben. Gemein.

Criocephalus Mulsant.

1. *C. rusticus* Linn. (♂ *pachymerus* Muls.). In der Sammlung Lienenklaus.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Tetropium Kirby.

(Criomorphus Mulsant.)
(Isarthron Redt.)

1. *T. luridum* Linn. (*castaneum* Linn.) von Herrn Lienenklaus hier gefangen.

Asemum Eschscholtz.

1. *A. striatum* Linn. (*buprestoides* Saven.). In Fichtenwaldungen, nicht selten. 2 Stück fing ich in den Strassen der Stadt. Schinkel. Piesberg.

v. agreste Fabr. Lotte bei Tecklenburg [1]).

Callidium Fabricius.

Phymatodes Mulsant.

1. *C. variabile.* Linn. Überall verbreitet und ziemlich häufig. In der Nähe von Holzplätzen umherfliegend. Auch an Buchen gefangen. In der Färbung äusserst veränderlich. Folgende Varietäten wurden hier gefunden:

v. fennicum Linn. Selten.

v. testaceum Linn. Sehr häufig.

v. praeustum Fabr. Selten.

Poecilium Fairm.

2. *C. Alni* Linn. Sehr selten. 1 Stück am Blockhause bei Georgsmarienhütte 5. 82.

Callidium Mulsant.

3. *C. violaceum* Linn. Nicht selten. Steinkamp (L.). Wellingholzhausen (S.). Von mir wurde dieser Käfer an Häusern in der Nähe von Holzplätzen gefangen.

Rhopalopus Mulsant.

1. *Rh. femoratus* Linn. (*punctatus* Fabr.). Selten. 1 Stück wurde mir von meinem Freunde, dem Lehrer Kortejohann, übermittelt. Dasselbe war bei Rothenfelde gefangen. — Lotte bei Tecklenburg. [2])

[1]) S. Westhoff l. c. p. 243.
[2]) S. Westhoff l. c. p. 242.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

2. *Rh. clavipes* Fabr. Sehr selten. 1 Stück von einem Schüler bei Holte gefangen. Dasselbe befindet sich in meiner Sammlung.

Hylotrupes Serville.

1. *H. bajulus* Linn. (♂ *affinis* Saven.). An Fichten und Tannen, ziemlich häufig. Bramscherstrasse an einem Hause (L.).

Clytus Laicharting.

Plagionotus Mulsant.

1. *Cl. detritus* Linn. Sehr selten. 2 Stück fing ich an einer gefällten Eiche bei Sutthausen 7. 82.

2. *Cl. arcuatus* Linn. Nicht so selten, wie die vorige Art. An Eichenbohlen fand ich dieselben zahlreich auf einem Holzplatze in der Nähe der Friedrichstrasse 6. 78. Schölerberg. — Wellingholzhausen (S.).

Sphegesthes Cherr.

3. *Cl. arietis* Linn. (*gazella* Fabr.) Auf Umbelliferen, nicht häufig. Schlossgarten. Gertrudenberg. Holte. — Wellingholzhausen (S.).

Anaglyptus Mulsant.

(**Cyrtophorus** Le Conte.)

1. *A. mysticus* Linn. Selten. Schölerberg (L.). Wellingholzhausen (S.).

Cerambyx Linné.

(**Hammaticherus** auct.)

1. *C. cerdo* Linn. (*heros* Scopol.). Nach einer Mitteilung Uhlenkamps einige Exemplare im Eichenwald bei der Honeburg am Piesberg gefangen. (?)

2. *C. Scopolii* Füssl. (*cerdo* Scopol.). Selten. 1 Stück auf einer Doldenpflanze am Schölerberg 6. 83 gefangen, ein anderes an einer Buche bei Holte 7. 79. Auf blühendem Hollunder fing ihn Uhlenkamp und stud. med. Piesbergen aus Bramsche (v. P.). Wellingholzhausen (S.).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Aromia Serville.

1. *A. moschata* Linn. Im Juli und August an Weiden, ziemlich häufig. 1880 weit zahlreicher, als in den andern Jahren. — Schützenhof. Kanzlerwall (L.). — Petersburg. An den Weiden längs der Hase in der Nähe des Stahlwerks. — Wellingholzhausen (S.). Hinsichtlich der Färbung und Grösse sehr verschieden. Die Anfang Juli gefangenen Stücke zeigten eine grüne metallische, dagegen die Ende August und Anfang September gefundenen eine dunkele kupfrige Färbung.

Metaulacnemitae.

Lamiini.

Acanthocinus Stephens.

(**Astynomus** Stephens.)

1. *A. aedilis* Linn. An Kiefern, Fichten und auf Holzplätzen, ziemlich häufig. Manchmal an Häusern in der Stadt. Realschule. — Wittkopstr. (L.). Schölerberg. Hegerholz. Piesberg. — Wellingholzhausen (S.).

Liopus Serville.

1. *L. nebulosus* Linn. Selten. 2 Stück an Eichen in der Nähe der Wittekindsburg gefangen. Unweit Osnabrück (L.).

Pogonochaerus Latreille.

1. *P. bidentatus* Thoms. (*hispidus* Laich.). Selten. Nettethal 5. 80. Hilter 6. 81.

2. *P. hispidus* Schrank. (*dentatus* Fourcr., *pilosus* Fabr.). An Obstbäumen, nicht selten. Lustgarten (v. P.)

3. *P. fasciculatus* Deg. (*fascicularis* Panz., *hispidus* Linn.). An Obstbäumen, selten. Lustgarten (v. P.).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Lamia Fabricius.

1. *L. textor* Linn. Auf Weiden, ziemlich selten. Früher weit häufiger. Petersburg. Gretesch. Östringer-Mühle.

v. tricurinata Cornelius. Von Fleddermann unweit Osnabrück gefunden. (S. Westhoff l. c. p. 245.) [1])

Agapanthia Serville.

1. *A. lineatocollis* Don. (*angusticollis* Fabr.). Sehr selten. 1 Stück in der Nähe des Stahlwerks auf Disteln. 6. 79.

Saperda Fabricius.

Compsidia Mulsant.

1. *S. populnea* Linn. Auf Corylus und Populus tremula, ziemlich häufig. Züchtlingsburg. Harderberg. Georgsmarienhütte. — Wellingholzhausen (S.).

Anaerea Mulsant.

2. *S. carcharias* Linn. (*punctata* De Geer.). An Pappeln, nicht selten. Petersburg. (In den Jahren 1879 und 82 dort weit häufiger, als in den andern Jahren.) Wüste. — Badeanstalt (v. P.). — Wellingholzhausen. — In bezug auf Färbung veränderlich. Sehr dunkel gefärbte Männchen sind darunter nicht selten.

Saperda i. spec.

3. *S. scalaris* Linn. Sehr selten. Einmal 6. 79 in der Nähe der Spiegelburg gefangen.

---

[1]) *Monochammus sutor* Fabr. Im Gebiete bislang noch nicht gefangen. Doch erlaube ich mir, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass derselbe im Jahre 1879 vom Lehrer Kühne in Neuenkirchen bei Melle an der Porta gefangen wurde. Wahrscheinlich eingeschleppt. Nach Westhoff kommt derselbe in Westfalen nicht vor. S. p. 246. Siehe auch Cornelius l. c. p. 50.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Tetrops Stephens.

(Polyopsia Mulsant.)

1. *T. praeusta* Linn. (*ustulata* Hagenb.). Auf Haseln, ziemlich häufig. Georgsmarienhütte. Sutthausen. Piesberg.

Oberea Mulsant.

1. *O. oculata* Linn. Auf Salix-Arten, nicht häufig. Petersburg. Schützenhof. Hastermühle.

2. *O. linearis* Linn. Sehr selten. 1 Stück in der Nähe von Hasbergen auf Corylus. 7. 84.

Phytoecia Mulsant.

1. *Ph. nigricornis* Fabr. (♂ *solidaginis* Bach., *Caroni* Muls., ♀ *Julii* Muls.). Sehr selten. 1 Stück in der Noelleschen Sammlung.

Opsilia Mulsant.

2. *Ph. virescens* Fabr. Sehr selten. 1 Stück am Gertrudenberg 7. 83.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Böhr E.

Artikel/Article: Die Lucaniden, Scarabaeiden und Cerambyciden 121-141